

Buchbesprechung

In der Stille höre ich Deine Schritte

Stefan Federbusch ofm

Die Beiträge dieses Buches hat der Franziskaner Helmut Schlegel für die sonntäglichen Morgenfeiern des Hessischen Rundfunks verfasst. Sie wurden somit ursprünglich gesprochen und liegen nun gedruckt vor. Dementsprechend verwendet der Autor eine „Hörsprache“, die sich durch Verständlichkeit und Alltagstauglichkeit auszeichnet. Neben gezielt Zuhörenden haben die Gedanken Menschen erreicht, die sonntags zu morgendlicher Stunde um 7:30 h eher zufällig den Sender eingeschaltet haben.

Das Wort „zufällig“ gefällt dem Autor sehr. „Es ist doch so, dass ich Gott oft gar nicht nach angestrengtem Suchen begegne, sondern dass er mir tatsächlich >>zufällt<<. Meist da, wo ich gar nicht mit ihm rechne. Zufälle lassen sich nicht in Denksysteme einordnen. Auch die Gotteszufälle nicht. Sie purzeln übereinander, sind spontan, kommen quer. So sind auch die Beiträge in diesem Buch alles andere als eine logische Aneinanderreihung oder ein theologischer Grundkurs oder gar ein Stufenweg zu Gott. Es ist eher so, dass mir dieser Gott immer wieder ganz zufällig über den Weg gelaufen ist. Seine Fragen, seine Lockrufe, sein Lächeln, seine Ansprüche an mich blitzen überraschend auf. Da steht er mir im Weg, berührt mich, lässt mich nicht los. Manchmal geht mir erst später auf, dass ich ihm begegnet bin“ (10).

Die 26 Erzählungen sind fortlaufend ohne weitere Gliederungsstruktur wiedergegeben. Auch ohne Hinweis, wann welcher Beitrag gesendet wurde. Vermutlich sind sie nicht chronologisch angeordnet. In der Regel beziehen sie sich auf eine Bibelstelle bzw. eine bestimmte liturgische Zeit im Jahr. Als Aufhänger dienen Begegnungen aus dem Alltag mit bestimmten Menschen, symbolische Gegenstände wie ein Kinderfoto oder der Esel aus dem eigenen Zimmer sowie der Bezug zu prominenten Persönlichkeiten wie Hundertwasser, Martin Luther, Albert Schweitzer oder Mutter Teresa. Immer geht es um die Frage, wo und wie geschehen „Gottesbegegnungen am Weg“, wie es der Untertitel des Buches benennt. Eine Einladung, den Gotteserfahrungen im eigenen Leben nachzuspüren.

Dass Gottesnähe keine Selbstverständlichkeit ist, verdeutlicht beispielsweise das Kapitel „Dunkelheiten, die mich von allen Seiten umgibt“ (67), in denen der Autor von der dunklen Nacht von Mutter Teresa erzählt, in der Gott für sie über Jahre hinweg schwieg. Auch fragt Helmut Schlegel nach dem Glauben und Zweifel Jesu. „Ich bin froh um die Gewissheit, dass auch Jesus Zweifel hatte. Dass er die Zweifel mit uns teilt“ (100). Direkt im nächsten Kapitel geht es um die Theodizeefrage: „Ist es dir egal, dass wir leiden?“ (101) Der Autor möchte von Jesus lernen, „dass Gott im Leid oft nicht verständlich, aber immer verlässlich ist“ (106). Die Frage nach meinem eigenen Gottesbild schimmert durch, wenn es um den „Sinn der Menschwerdung Gottes“ geht, um den „Abschied vom allmächtigen Richter“, um „Sophia, die weibliche Seite Gottes“,

um den „Abschied vom Uhrmacher-Gott“, um „Gottes Passion für den Menschen“, um die „Verletzlichkeit Gottes“ oder um „Die österliche Revolution Gottes“.

Das Werk mit seinen 26 Impulsen ist eine Einladung, das eigene Leben als Ort der Gottesbegegnung zu entdecken und so die Inspirationen der Bibel mit der eigenen Biografie zusammenzubringen. Das Wort von Kierkegaard, dass man das Leben nur vorwärts leben, aber nur rückwärts verstehen kann, trifft auch auf das Glaubensleben zu. Die Begegnung mit Gott erschließt sich nicht immer sofort, manchmal erst im Nachhinein. Doch so mancher Zu-Fall kann für das sensibilisieren, was mir aus christlicher Perspektive an Gottesbegegnung überraschend zufällt.

Die ursprünglichen Hör-Beiträge werden so zum Lese-Buch, das sich immer wieder einmal zur Hand nehmen lässt, um durch einzelne Gedankenimpulse achtsam zu bleiben für die Gottesbegegnung im Alltag.

Autor

Helmut Schlegel, Franziskaner, ist seit 2019 Exerzitien- und Meditationsleiter im Franziskanischen Zentrum für Stille und Begegnung in Hofheim am Taunus. Von 2007–2018 leitete er das Zentrum für christliche Meditation und Spiritualität in Frankfurt am Main und war von 1998–2007 Provinzial. Er ist Autor zahlreicher spiritueller und pastoraler Bücher, gefragter Vortragsredner und häufiger Gast im Radio.



Bibliografie

Helmut Schlegel
In der Stille höre ich deine Schritte
Gottesbegegnungen am Weg
192 S.
Patmos Verlag, Ostfildern 2022
ISBN 978-3-8436-1334-7
Preis: 20,- Euro